



Chinesische Häuptlinge auf Borneo.

V.

Mongolische Völker.

Urheimat. — Muthmaßliche Wanderungen. — Verbreitung. — Die Malayen in Sumatra. — Sprache. — Literatur. — Charakter. — Staatseinrichtung. — Gewerthätigkeit. — Häusliches Leben. — Gesetze. — Hochzeitsgebräuche. — Krankheiten. — Spiele. — Kleidung. — Die Samoaner. Deren Sitten, Lebensweise und Gebräuche. — Die Malayochinesen. — Chinesen u. s. w.

Wir kommen nun zur dritten Klasse, zu den mongolischen Völkern, wie sie Pechel nennt. „Zu dieser Klasse zählen die polynesischen und asiatischen Malayen, die Bevölkerungen im Südosten und Osten Asiens, die Bewohner Tibet's sowie etliche Bergvölker des Himalaja, ferner alle Nordasiaten sammt ihren Verwandten in Nordeuropa, endlich die amerikanische Urbevölkerung. Gemeinam ist allen das lange, straffe, im Querdurchschnitt walzenförmige Haar, Armuth oder gänzlicher Mangel an Bartwuchs wie an Leibhaaren, eine Trübung der Hautfarbe, vom Lebergelb bis zum tiefen Braun, bisweilen ins Röthliche spielend, vorstehende Bockbogen, begleitet bei den Meisten von einer schiefen Stellung der Augen. Für alle sonstigen Merkmale sind Uebergänge vorhanden, so daß die örtlichen Typen in einander verschmelzen.“